



Am **Fachbereich Mathematik und Informatik**, Fachgebiet Datenbanksysteme, AG Prof. Dr. Bernhard Seeger, ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt befristet auf 3 Jahre**, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind, die drittmittelfinanzierte **Vollzeitstelle** einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters (Doktorandin / Doktorand)

zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Zu den Aufgaben gehören die aktive Mitarbeit in dem LOEWE-Projekt MOSLA - Molekulare Speicher zur Langzeit-Archivierung und die Publikation der daraus erzielten Ergebnisse in wissenschaftlichen Konferenzen und Zeitschriften. Im Mittelpunkt der Forschung steht die Analyse der Eigenschaften von DNA und molekularen Systemen für den Einsatz als direkt zugreifbares Speichermedium. Darüber hinaus wird die Entwicklung neuer Datenstrukturen und Indexierungstechniken für die DNA-Speicherung erwartet.

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 Satz 1 WissZeitVG.

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) in der Informatik. Gesucht wird eine hochmotivierte Person mit guten Datenbankkenntnissen und großem Interesse an der Arbeit an algorithmischen Aspekten von Speichersystemen. Erforderlich sind sehr gute Kenntnisse in Indexstrukturen, Datenstrukturen, Algorithmen und Datenbanksystemen sowie deren Implementierung. Aufgrund der in dem Projekt interdisziplinären Zusammenarbeit mit der Biologie sind entsprechende Vorkenntnisse erwünscht. Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (z. B. ein Promotionsprojekt auf dem Gebiet der Speicher- und Indexstrukturen) wird erwartet.

Der LOEWE Schwerpunkt MOSLA soll neue Lösungsansätze zur Langzeitspeicherung von Informationen in molekularbiologischen und chemischen Systemen erforschen. Neben der technischen Realisierung von Informationsspeicherung ist die spätere Dekodierung ein zentrales Thema langzeitgespeicherter Informationen und wird in MOSLA durch das Zusammenwirken von genetischer und chemischer Informationscodierung angegangen.

Die Philipps-Universität unterstützt aktiv die professionelle Entwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern durch die Angebote der Marburg Research Academy (MARA), des International Office und der Stellen für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Personen mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Besetzung des Arbeitsplatzes in Teilzeit (§ 9 Abs. 2 Satz 1 HGlG) sowie eine Reduzierung der Arbeitszeit sind grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **22.03.2019** unter Angabe der Kennziffer fb12-0006-MOSLA-wmz-2019 in einer PDF-Datei an moslajob@synmikro.uni-marburg.de.